

NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
am Montag, 19. Februar 2024,
Mensa im Laurentianum Arnsberg, Klosterstr. 26, 59821 Arnsberg**

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:17 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzende/r

Jerusalem, Nicole

Ausschussmitglied

Baganz, Christina

Bormann, Elisabeth

Dieck, Andreas

Hahnwald, Jens

Hövelmann, Andreas

Latusek, Niklas

Osthoff, Marcel

Recksiek, Annika

Schulte, Martin

Ternes, Michael

Wunderlich, Thomas

Vertreterin für Michael Kauke

Vertreter für Margit Hieronymus

Vertreter für Elisa Bach

Vertreter für Andreas Posta

Vertreter für Peter Blume

ab 17:43 /TOP 5

beratendes Mitglied

Backer, Verena

Böhmer, Hans Joachim

Clasvogt, Isolde

Gethmann, Henrike

Giese, Eduard

Hesse, Nicole

Ihme, Patricia

Mörstedt, Matthias

Niemand, Benedikt

Nordmann, Beate

Pauli, Julia

Schauerte, Andreas

abwesend

Bach, Elisa
Blume, Peter
Hartmann, Nina
Hieronymus, Margit
Kauke, Michael
Lintel-Höping, Heike
Posta, Andreas
Wilms, Gisela
Schwingenheuer, Olaf

Vertreter Niklas Latusek
Vertreter Martin Schulte

Vertreter Jens Hahnwald
Vertreterin Elisabeth Bormann

Vertreter Marcel Osthoff

Schriftführung

Monhoff, Sabine

Vertreter:innen der Verwaltung

von Kuczkowski, Esther
Minkel, Kirsten
Vollmer, Marc
Eismann, Michael
Ludwig, Jutta
Blesel, Petra
Hölter, Sylvia
Püttschneider, Katrin
Blume, Nils
Buch, Katja

Dezernatsleiterin Bildung I Kultur I Sport
Fachdienstleiterin Kulturbüro
Fachdienstleiter Sportbüro
Fachdienstleiter Stadtarchiv
Fachdienstleiterin Stadtbibliothek
Gleichstellungsbeauftragte
Bildungsbüro
Schulmanagement, Ganztagsbetreuung, OGS
Auszubildender im Fachdienst Schule
Geschäftsführung des Ausschusses



TAGESORDNUNG - Übersicht -

Seite:

1. **Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

2. **Äußerungen zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 07.11.2023**

3. **21/2024
Bildung von Eingangsklassen an städt. Grundschulen für das Schuljahr 2024/25**

4. **23/2024
OGS im Wandel – auf dem Weg zum Rechtsanspruch ganztägiger Betreuung in Grundschulen

Stand der Entwicklungen zur offenen Ganztagsbetreuung in Arnsberg**

5. **32/2024
Sachstand zum Freibad Neheim**

6. **37/2024
Sport- und Turnhallen in Neheim und Hüsten
Zwischenbericht zu den Schulsporthallen Grimmeschule und Franz-Stock-Gymnasium**

7. **2/2024
Förderung des Sports
Übersicht der für das Jahr 2023 nach den Richtlinien zur Förderung des Sports gezahlten Zuschüsse**

8. **Fazit zur Ausstellung "Wunder, Wissen, Wandel - 850 Jahre Kloster Wedinghausen"
- mündlicher Bericht der Verwaltung**

9. **25/2024
Bestellung eines neuen Ortsheimatpflegers für den Bezirk Herdringen**

10. **24/2024
Wichtiger denn je: Erinnerungskultur, Demokratieförderung und Friedenserziehung

"Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand"
eine Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museums in Arnsberg**

11. **28/2024
Die Städtischen Bühnen – Herausforderungen und Perspektiven**

12. **Verschiedenes**

I. Öffentlicher Sitzungsteil

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass es Probleme bei der Zustellung der Einladung und der Vorlagen gegeben habe. Sie erkundigt sich, ob weitere Personen neben Frau Baganz und Frau Wilms die Sitzungsunterlagen nicht erhalten haben. Für die Umstände und die immer noch unsicheren Kommunikations- und Informationswege infolge des Cyberangriffs, der nach wie vor keinen Zugriff auf das Ratsinformationssystem zulässt, bittet sie um Nachsicht. Sie regt daher an, dass es eine Abstimmung innerhalb der Fraktionen geben soll, damit zukünftig alle Unterlagen reibungslos zugestellt werden können.

Weiterhin entschuldigt sich die Vorsitzende, dass Vorlagen leider erst am Freitag versendet werden konnten. Das Dezernat 2 hatte fristgerecht gearbeitet, es fehlten aber noch Angaben von Dritten, die eingefügt werden mussten.

Außerdem weist die Ausschussvorsitzende auf einen Änderungswunsch der Tagesordnung hin. Der Tagesordnungspunkt 10 wird an die Stelle 11 gesetzt, somit wird der Tagesordnungspunkt 11 zum Tagesordnungspunkt 10. Nachdem es keine Einwände der Ausschussmitglieder gegen diesen Änderungsvorschlag gibt, stellt die Vorsitzende die anwesenden Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Äußerungen zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 07.11.2023

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Niederschrift vom 07.11.2023 gäbe.

Herr Hövelmann moniert zum 3. Mal, dass Äußerungen in der gleichen Angelegenheit nicht in den Niederschriften vom 28.08.2023, 07.11.2023 und 31.05.2023, die er und Herr Ternes vorgebracht hatten, eingefügt worden seien, obwohl die Vorsitzende dies zugesichert habe. Außerdem findet Herr Hövelmann, dass die Niederschrift vom 07.11.2023 "reichlich dünn" wäre. Er benennt ein Beispiel und wünscht sich eine ausführliche Darstellung der einzelnen Tagesordnungspunkte.

Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll als Ergebnisprotokoll erstellt würde, die Inhalte seien in den Vorlagen ausführlich dargelegt. Frau von Kuczkowski bestätigt, dass man sich entschieden habe, keine detaillierten Verlaufsprotokolle mehr zu erstellen.

Die Anmerkungen von Herrn Hövelmann wurden mit der Ausschussvorsitzenden wortgenau abgestimmt und in der letzten Niederschrift nachgetragen. Die Verwaltung ist weitestgehend in jedem Ausschuss dazu übergegangen, ein Ergebnisprotokoll zu fertigen.

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es noch weitere Anmerkungen zur Niederschrift vom 07.11.2023 gibt. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

3. 21/2024
Bildung von Eingangsklassen an städt. Grundschulen für das Schuljahr 2024/25

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es Anmerkungen oder Nachfragen zur Vorlage gibt. Nachdem es keine Äußerungen gibt, empfiehlt der Ausschuss einstimmig:

Der Rat beschließt, dass an den städt. Grundschulen im Schuljahr 2024/2025 die nachfolgenden Anzahlen von Eingangsklassen gebildet werden:

Kath. Grundschule Voßwinkel	2
Kath. Grundschule St. Josef Bergheim	3
Gem. Grundschule Graf-Gottfried	2
Gem. Grundschule Moosfelde	2
Gem. Grundschule Rote Schule	2
Gem. Grundschule Müggenberg-Rusch	2
Gem. Grundschule Mühlenberg	3
Gem. Grundschule Röhrschule	2
GSV Herdringen/Holzen	4
Kath. Grundschule Müschede	2
Kath. Grundschule Rodentelgen	1
GSV Regenbogen	2
Gem. Grundschule Norbertus	4
Gem. Grundschule Adolf-Sauer	4
Kath. Grundschule Johannes	3
Kath. Grundschule Dinschede	2

4. 23/2024
OGS im Wandel – auf dem Weg zum Rechtsanspruch ganztägiger Betreuung in Grundschulen

Stand der Entwicklungen zur offenen Ganztagsbetreuung in Arnsberg

Die Ausschussvorsitzende führt kurz in die Vorlage ein und begrüßt, dass die Verwaltung den Ausbau des Offenen Ganztags auf dem Weg zum Rechtsanspruch ab 2026 als großes, umfassendes Vorhaben projektiert habe. Hier spielten wesentliche Aspekte wie Qualität, Personal und Ausstattung als komplexe Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle. Die Verwaltung sei auf einem guten Weg bei der Umsetzung und der Sachstandsbericht zeige zufriedenstellende Fortschritte im Prozess.

Fragen oder Anmerkungen gibt es von den Ausschussmitgliedern nicht.

5. 32/2024
Sachstand zum Freibad Neheim

Zunächst begrüßt die Ausschussvorsitzende die drei Mitglieder des Fördervereins Freibad Neheim e.V. als Besucher der Ausschusssitzung für Schule, Kultur und Sport.

Nach einer kurzen Einführung durch die Ausschussvorsitzende werden Fragen zum weiteren Vorgehen durch die Ausschussmitglieder gestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass trotz der notwendigen Schließung des Freibades in der Saison 2024 diverse Veranstaltungen auf

dem Gelände stattfinden sollten. Man bittet die Verwaltung um gute Kommunikation und Beteiligung aller Akteure.

Herr Vollmer erläutert im Anschluss den Ausschussmitgliedern den bisherigen Zeitablauf:

Der verheerende Brand hat am 30.11.2023 im Technikgebäude des Freibades massive Schäden an der Elektrik, der Heizung, dem Gebäude und vor allem an der Filteranlage verursacht.

In ungeklärten Brandfällen muss die Polizei wegen evtl. Brandstiftung ermitteln. Nachdem durch die Polizei die Freigabe des Gebäudes erfolgt war und Brandstiftung ausgeschlossen werden konnte, hat sich die Versicherung mit eigenen Fachleuten vor Ort einen Überblick verschafft. Am 09.01.2024 lagen dann von allen Beteiligten und der Versicherung entsprechende Berichte vor.

Daraufhin wurde von der Verwaltung ein Termin mit externen Fachleuten für den 30.01.2024 anberaumt. Die extern hinzugezogenen Experten prüften verschiedene Szenarien, um das Freibad Neheim für die Saison 2024 möglichst wieder in Betrieb nehmen zu können. Das Hauptproblem stellte aber vor allem die Filteranlage dar.

Die Option einer mobilen Filteranlage wurde verworfen, da auch diese sehr kostenintensiv –speziell- für das Freibad Neheim hergestellt werden müsste. Alleine die Herstellung der mobilen Filteranlage würde bis mindestens August / September dauern. Erst dann könne das Freibad im "Notbetrieb" laufen.

Zusätzlich wurden die Optionen "Frischwasserbetrieb" und "Instandsetzung" der vorhandenen Anlage geprüft, welche ebenfalls von Expertenseite als unrealistisch eingestuft wurden.

Herr Vollmer stellt darüber hinaus die Bemühungen dar, welche betrieben wurden, um für das Pfingstschwimmfest des SV Neptun Neheim-Hüsten e.V. einen Ersatzort zu finden. Leider konnten auch die Nachbarkommunen keine alternativen Infrastrukturen zur Verfügung stellen, die für die Wettkampfbedingungen und die Größe der Veranstaltung adäquat gewesen wären.

Frau von Kuczkowski betont, dass die Verwaltung in den ersten Wochen leider noch nicht sprachfähig gewesen sei und auch keine Auskünfte geben konnte, in welchem Zeitraum das Bad wiederhergestellt werden könne. Man habe alle möglichen Optionen prüfen müssen.

Es wurde von den Ausschussmitgliedern darauf hingewiesen, dass man mehr Druck aufbauen müsse, um schnellstmöglich einen Auftrag zur Wiederherstellung der Technik in Auftrag zu geben.

Die Wiederherstellung müsse höchste Priorität haben ebenso wie Kompensationsmöglichkeiten für Kinder und Familien. Beispielsweise sollte sich die Verwaltung auch mit anderen Bädern in Verbindung setzen, um die Wasserflächen nutzen zu können.

Frau von Kuczkowski betont, dass hier mit dem Familienbüro und weiteren Organisationen Angebote angedacht würden, um insbesondere die weitere Nutzung der Freizeitfläche bis zur Wiederherstellung des Badebetriebes gewährleisten zu können. Auch mit dem Förderverein Freibad Neheim e.V. ginge man dazu in die enge Abstimmung.

Es wird vom Ausschuss darauf hingewiesen, dass die Gefahr bestünde, dass die Jugendlichen zum Schwimmen in die Ruhr gingen. Da müsse entgegengewirkt werden.

Die Verwaltung nimmt die Hinweise zur Berücksichtigung der weiteren Arbeit entgegen.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Wortbeiträge und schließt den Tagesordnungspunkt.

6. 37/2024
Sport- und Turnhallen in Neheim und Hüsten
Zwischenbericht zu den Schulsporthallen Grimmeschule und Franz-Stock-Gymnasium

Die Ausschussvorsitzende erläutert die Vorlage.

Der Ausschuss stellt die Frage, wie die Schulen in Neheim damit umgehen und fehlende Sportflächen kompensierten. Herr Mörstedt erläutert, dass sich die Schulen zusammenschlossen und einen Zeitplan entwickelt hätten, um u.a. die Turnhallen gemeinsam nutzen zu können. Leider würden aber Schulsportstunden gekürzt. Auch sei zu berücksichtigen, dass der Weg zu den Sportstätten von den Unterrichtsstunden abgezogen würde. Die effektive Sportstundenzeit sei damit sehr reduziert.

Der Ausschuss erkundigt sich, ob es zum Ersatz der weggefallenen Sporthalle in Hüsten einen neuen Stand gäbe. Frau von Kuczkowski teilt hierzu mit, dass die Verwaltung dazu in der nächsten Sitzung einen aktuellen Sachstand geben werde. Außerdem werden Arbeiten geleistet, die Sporthalle der Grimmeschule wiederherzurichten. Dazu führt Herr Mörstedt aus, dass selbst wenn die Halle der Grimmeschule wiederhergerichtet sei, die Nutzung vor allem durch die Rote Schule erfolgen würde. Er bezweifelt die vom Masterplan Sport für Neheim aufgerufenen Hallenkapazitäten insgesamt.

Der Ausschuss stellt die Frage, wie das FSG durch den Wegfall der Sporthalle den Sportunterricht realisieren würde. Frau von Kuczkowski teilt dazu mit, dass unmittelbar Gespräche mit dem Kreis stattgefunden hätten, um die Halle am Berliner Platz mit zu nutzen. Leider gäbe es dort keine freien Kapazitäten. Ebenfalls seien Gespräche mit dem SUG, Herrn Kotthoff, geführt worden, der der Roten Schule freie Zeiten zur Verfügung gestellt habe.

Der Ausschuss fragt nach, ob die Halle in Herdringen noch in Betrieb sei. Eventuell wären dort noch Kapazitäten frei und man könne sie als Option nutzen. Frau von Kuczkowski führt aus, dass sich die Rote Schule und die Grimmeschule bereits auf 5 Standorte verteilen. Man werde die aus den Schülerzahlen und curricularen Vorgaben notwendigen Hallenkapazitäten erneut überprüfen und die Bedarfszahlen des Masterplans Sport und Bewegung aktualisieren.

Die Ausschussvorsitzende schließt den Punkt, da es keine weiteren Rückfragen oder Anmerkungen mehr gibt.

7. 2/2024
Förderung des Sports
Übersicht der für das Jahr 2023 nach den Richtlinien zur Förderung des Sports gezahlten Zuschüsse

Die Ausschussvorsitzende führt in die Vorlage ein und teilt mit, dass es trotz überschaubarer Zuschüsse eine sehr transparente Aufschlüsselung der Mittel gegeben habe. Anregungen oder Rückfragen werden nicht vorgetragen.

8. Fazit zur Ausstellung "Wunder, Wissen, Wandel - 850 Jahre Kloster Wedinghausen" - mündlicher Bericht der Verwaltung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Michael Eismann, Leiter des Stadtarchivs und übergibt ihm das Wort.

Herr Eismann berichtet über Aufbau und Inhalt der Ausstellung "**Wunder, Wissen, Wandel - 850 Jahre Kloster Wedinghausen**" und legt dem Ausschuss Besucherzahlen und Fakten vor. Mit rund 2.000 Besucher:innen und 30 Führungen mit ca. 400 Teilnehmenden kann sich die Ausstellung einer guten Resonanz erfreuen. Insbesondere die Eröffnung lag mit über 120 Gästen über den Erwartungen. Daher wurde auch die geplante Laufzeit von 2 Monaten um einen weiteren Monat verlängert.

Um einen Einblick in die Inhalte zu geben, wird den Ausschussmitgliedern schließlich der Hinführungsfilm zur Ausstellung gezeigt.

Der Ausschuss stellt die Frage, warum so wenige Schulklassen die Ausstellung besucht haben. Dazu erläutert Herr Schauerte, Schulleiter der Agnes-Wenke Schule, dass der Aufwand an Unterrichtsvorbereitung für den Besuch der Ausstellung sehr hoch wäre, zusätzlich käme der Fahrtkostenaufwand hinzu, der von den Schüler:innen teilweise nicht getragen werden könne und aus dem knappen Schuletat nicht finanzierbar sei.

**9. 25/2024
Bestellung eines neuen Ortsheimatpflegers für den Bezirk Herdringen**

Die Ausschussvorsitzende erläutert zum Hintergrund der Vorlage, dass der bisherige Ortsheimatpfleger Herdringen, Herr Bernd Morlock, im Mai 2023 unerwartet verstorben sei. Nach einstimmiger Abstimmung empfiehlt der Ausschuss dem Rat den Beschluss:

Der Rat beschließt:

Herr Elmar Strackbein, Am Stillen Bach 3, 59757 Arnsberg, wird zum Ortsheimatpfleger für den Bezirk Herdringen bestellt.

**10. 24/2024
Wichtiger denn je: Erinnerungskultur, Demokratieförderung und Friedenserziehung**

**"Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand"
eine Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museums in Arnsberg**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Jutta Ludwig, Leiterin der Stadtbibliotheken und Frau Sylvia Hölter, Bildungsbüro der Stadt Arnsberg, und übergibt das Wort an die beiden Mitarbeiterinnen des Dezernats 2.

Frau Ludwig und Frau Hölter stellen das Ziel, den Aufbau sowie das didaktische Konzept vor und erläutern den Ablauf der Ausstellung anhand eines mitgebrachten Roll-Ups, von denen im Foyer der Neheimer Stadtbibliothek insgesamt 21 großformatige Bild- und Textdokumentationen aufgebaut sind.

Frau Hölter und Frau Ludwig bedanken sich, dass die Stadtrundgänge, die die Ausstellung ergänzen, durch den Einsatz ehemaliger Pädagog:innen und orts- und sachkundigen Mitgliedern des Heimatbundes realisiert werden können.

Die Ausstellung stößt auf große Resonanz bei den Schulen und auch anderen interessierten Gruppen sowie Einzelpersonen. Bis jetzt sind bereits 51 Führungen bis zum Ausstellungsende am 22.3. gebucht worden: davon 23 Führungen durch die Ausstellung, 13 Stadtführungen in Neheim, 8 in Hüsten und 7 in Arnsberg. Jede Stadtführung beginnt mit dem Anschauen mit einer Filmaufnahme "Bronig und Gerhard", die eine öffentliche Demütigung zeigt und einer Reflexion darüber. Dieses Video wird den Ausschussmitgliedern zum Abschluss des Tagesordnungspunktes gezeigt.

11. 28/2024 Die Städtischen Bühnen – Herausforderungen und Perspektiven

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Minkel für die Vorlage und betont, dass es wichtig sei, diese Orte nicht aus dem Blick zu verlieren und ihren Stellenwert für den Kulturstandort beizubehalten. Sie übergibt Frau Minkel das Wort.

Frau Minkel gibt Einblicke in die sehr angespannte Personalsituation im Sauerland-Theater.

Der Ausschuss stellt die Frage, ob das Kulturzentrum ebenfalls zu den städtischen Bühnen gehört. Frau Minkel teilt mit, dass das Kulturzentrum vorwiegend der schulischen Nutzung dient und vom Gebäudemanagement verwaltet wird. Bei Veranstaltungen müssen externe Bühnenmeister engagiert werden.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Minkel für die Vorlage und moniert, dass man an falschen Stellen gespart habe, da z.B. die Bestuhlung, das Foyer und besonders auch die Toilettenanlage in die Jahre gekommen sei.

Frau Kirsten Minkel weist darauf hin, dass man Dank der Sanierung nach dem Wasserschaden und mit zusätzlichen Investitionen durch Fördermittel im Bereich der Veranstaltungstechnik nun konkurrenzfähig eingerichtet sei.

Auf den Hinweis, dass man hier und da Werbung vermisste, erläutert Frau Minkel, dass viele Veranstaltungen derzeit ausverkauft sind. Die klassischen Werbemedien dienen mehr und mehr aus, stattdessen kommt den sozialen Medien eine immer größere Bedeutung zu.

Es wird aus dem Ausschuss die Frage gestellt, ob es Ideen für die Abschlussveranstaltung der Realschule Hüsten sowie der Grimmeschule geben könnte, da das Kulturzentrum finanziell (unter den aktuellen Rahmenbedingungen) nicht in Frage kommen würde.

Frau von Kuczkowski sagt hier Unterstützung zu und berichtet, dass die Bühne im Kulturzentrum von einer großen zu einer kleinen Bühne zurück gebaut werde. Außerdem sähe die Überarbeitung der städtischen Miet- u. Benutzungsordnung für Schulen auch weiterhin ein Sondernutzungsrecht für diese vor.

Redaktionelle Ergänzung:

Der Betrieb von Bühnen und Szenenflächen ist in der SBauVo NRW (Verordnung über den Bau und Betrieb von Sonderbauten NRW) geregelt. §§ 38 ff. regeln u.a. die vorgeschriebene Qualifikation der Fachkräfte.

Die für die Häuser vorgeschriebene Veranstaltungsleitung trägt die Verantwortung für die sichere Durchführung der Veranstaltung und wird – sofern ein Schaden verschuldet wird -, im strafrechtlichen Sinne auch persönlich haftbar gemacht.

Die Veranstaltungsleitung stellt die fachgerechte Durchführung der Veranstaltung sowohl im Bühnenbereich, im Publikumsbereich sowie auch im Foyer sicher und kann in dieser Funktion keine anderen Tätigkeiten während der Veranstaltung wahrnehmen (z. B. Bedienung des Licht- und des Tonpults). Die technische Leitung des Sauerland-Theaters verantwortet darüber hinaus den technisch einwandfreien Zustand der Anlagen und der Infrastruktur des Theaters.

Zur Durchführung eigener Veranstaltungen sowie für Schul- u. Vereinsveranstaltungen im Sauerland-Theater müssen regelmäßig externe Fachkräfte eingesetzt werden. Kommerzielle Veranstalter haben entsprechende Fachkräfte im Team.

12. Verschiedenes

Es wird die Frage vom Ausschuss gestellt, wie der aktuelle Stand der Honorarverträge ist. Frau Minkel erklärt, dass sog. Statusfeststellungsverfahren laufen. Es müssen Bescheide, die über 30 Fragen beinhalten, bearbeitet und Anhörungen beantwortet werden. In einigen Fällen wurde von der Rentenversicherung ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis festgestellt.

Im nächsten Ausschuss für Schule, Kultur und Sport soll ein aktueller Sachstandsbericht erfolgen.

Der Ausschuss fragt nach, wie der aktuelle Stand der Fröbelschule sei. Man würde es begrüßen, wenn in jedem Ausschuss über den aktuellen Stand zum Handlungskonzept Schulentwicklungsplanung informiert würde.

Frau von Kuczkowski entschuldigt Frau Appelhans, die wegen Erkrankung nicht am Ausschuss teilnehmen kann, und teilt mit, dass die Bodenplatte im Bereich der OGS-Räume geöffnet werden müsse und diese Arbeiten, da sie sehr aufwendig und lärm- und schmutzintensiv seien, erst in den Sommerferien erfolgen können. Die Arbeiten sind beauftragt, so dass davon ausgegangen werden könne, dass die Sanierungsarbeiten zur Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden mitsamt der Fensteröffnungen zum Schulhof bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es weitere Fragen oder Anmerkungen gibt. Dies ist nicht der Fall, somit schließt sie die öffentliche Sitzung und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.



Nicole Jerusalem
Ausschussvorsitzende



Sabine Monhoff
Schriftführerin

Arnsberg, 27.03.2024